

Überraschung mit einem Platz

Kaum Überraschungen bei Studentenwahlen der TH

(Ihe). Keine wesentlichen Änderungen der politischen Kräfteverhältnisse haben am Freitagabend die Wahlen der studentischen Vertreter für das Studentenparlament und den Konvent an der Technischen Hochschule (TH) in Darmstadt gebracht. Die Wahlbeteiligung der rund 11 500 Stimmberechtigten lag mit 33,6 Prozent genauso hoch wie im Vorjahr. Stärkste Gruppe im Studentenparlament blieben mit 26,6 Prozent der Stimmen die Jungsozialisten. Das entspricht 12 Sitzen im Parlament, einem weniger als bisher.

Die Liste der Unabhängigen Darmstädter Studenten (UDS) bekam 22,2 Prozent der Stimmen (zehn Sitze; bisher acht Sitze). Auf die „Basisgruppen an der TH“ entfielen 19,8 Prozent der Stimmen (acht Sitze; bisher zehn). 14,8 Prozent stimmten für den Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) (sechs Sitze; unverändert). Mit 4,4 Prozent der Stimmen (ein Sitz) ist die „Überraschungs-Liste“ neu im Parlament. Die 25 Sitze der Studenten im Konvent verteilen sich folgendermaßen: Jusos sieben

Sitze (25 Prozent), UDS sechs Sitze (23 Prozent), Basisgruppen fünf Sitze (19 Prozent) und RCDS fünf Sitze (18 Prozent).

Da die TH über keine gültige Wahlordnung verfügt, hatte der Präsident, Prof. Helmut Böhme, die Wahl als „Meinungsbefragung“ bezeichnet und erklärt, er werde die gewählten Studentenvertreter kommissarisch in ihre Ämter einsetzen. Praktisch kommt dieses Verfahren, das mit dem hessischen Kultusministerium abgesprochen wurde, einer regulären Wahl gleich.

Darmstädter Tagblatt

Nur geringe Veränderungen

Studentenparlament und Konvent: Wahlbeteiligung 34 Prozent

(Ihe) - Keine wesentlichen Änderungen der politischen Kräfteverhältnisse haben am Freitagabend die Wahlen der studentischen Vertreter für das Studentenparlament und den Konvent an der Technischen Hochschule (TH) in Darmstadt gebracht. Die Wahlbeteiligung der rund 11.500 Stimmberechtigten lag mit 33,6 Prozent genauso hoch wie im Vorjahr. Stärkste Gruppe im Studentenparlament blieben mit 26,6 Prozent der Stimmen die Jungsozialisten. Das entspricht 12 Sitzen im Parlament, einem weniger als bisher.

Die Liste der Unabhängigen Darmstädter Studenten (UDS) bekam 22,2 Prozent der Stimmen (zehn Sitze; bisher acht Sitze). Auf die „Basisgruppen an der TH“ entfielen 19,8 Prozent der Stimmen (acht Sitze; bisher zehn). 14,8 Prozent stimmten

für den Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) sechs Sitze; unverändert). Mit 4,4 Prozent der Stimmen (ein Sitz) ist die „Überraschungs-Liste“ neu im Parlament. Die 25 Sitze der Studenten im Konvent verteilen sich folgendermaßen: Jusos sieben Sitze (25 Prozent), UDS sechs Sitze (23 Prozent), Basisgruppen fünf Sitze (19 Prozent) und RCDS fünf Sitze (18 Prozent).

Da die TH über keine endgültige Wahlordnung verfügte, hatte der Präsident, Prof. Helmut Böhme, die Wahl als „Meinungsbefragung“ bezeichnet und erklärt, er werde die gewählten Studentenvertreter kommissarisch in ihre Ämter einsetzen. Praktisch kommt dieses Verfahren, das mit dem hessischen Kultusministerium abgesprochen wurde, einer regulären Wahl gleich.

K

W

II